

# GEZ-Gebühr für Computer

Beitrag von „alias“ vom 1. August 2006 17:12

[Timm](#)

Dein Zitat bezieht sich auf Bayern. (BLV=Bayrischer Lehrerverband, Staatsministerium=Bayrisches Kumi)

Bayern hat innerhalb der Rundfunklandschaft eine Sonderstellung.

Jedes Bundesland hat einen eigenen Rundfunkstaatsvertrag - das liegt an der Länderhoheit in diesem Bereich....

Zitat

Dies betrifft nur Schulen in Bayern, weil hier ein spezieller  
> Rundfunk-Staatsvertrag gilt.

>

> Schulen brauchen in der Tat nur jeweils 1 Rundfunk- und Fernsehgerät

> bezahlen, müssen aber alle Geräte anmelden, die irgendwie potentiell

> Rundfunk und/oder Fernsehen empfangen können, also auch jeden

> einzelnen Lautsprecher einer ELA-Anlage im Schulhaus und künftig

> offensichtlich eben auch alle netzwerk- bzw- ISDN-/DSL-fähigen

> Computer.

>

> Der Vorteil dieser Regelung für die Schulen: Sie brauchen nicht, wie

> in anderen Bundesländern, die Empfangsteile der jeweiligen Geräte

> durch geprüfte Elektrowerkstätten ausbauen bzw. unbrauchbar machen zu

> lassen bzw. teure Monitore ohne Tuner zu kaufen.

>

> Der Vorteil für den öffentlichen Rundfunk: Er ist gesetzlich

> verpflichtet, auch zur Bildung beizutragen. Dafür muss er einen

> bestimmten Zeitanteil Bildungssendungen anbieten (deshalb gibt es

> beim BR noch Schulfunk und Schulfernsehen) und die Bildung auch

> anderweitig fördern. Bei den Verhandlungen über Gebührenerhöhungen

> sind natürlich die Zahlen sehr hilfreich, mit denen z. B. der BR

> nachweisen kann, wie viele Empfangsgeräte an Schulen kostenlos

> betrieben werden, was in ganz Bayern leicht einen Millionenbetrag an

> Gebührenverlust beträgt.

Alles anzeigen